## Pressemitteilung PM zum Stadtbus in Lörrach

Die GRÜNE Fraktion begrüßt die Anstrengungen der letzten Jahre der Stadtwerke Lörrach, den Stadtbusverkehr zu optimieren. Leider spiegeln die Fahrgastzahlen dies nicht wider. Die Auslastung der von den Stadtwerken betriebenen Linien ist zu gering. Die Verdopplung des ÖPNV am Modal Split (von 7% auf 14%) scheint unerreichbar.

Das Angebot ist am Abend und am Wochenende nicht gut, zum Teil nur mit einem AnrufSammelTaxi (AST) abgedeckt, dessen Akzeptanz besser sein könnte. Eine Verknüpfung zur Regio-S-Bahn ist nicht immer gegeben. Um dies zu ändern, müsste wesentlich mehr Geld in den Busverkehr investiert werden.

Selbst wenn die Stadtwerke in der Lage wäre, mehr zu investieren, ist dies keine Garantie, dass die Auslastung der Busse wesentlich höher ist.

„Studien zeigen, dass bei sehr gutem Angebot eines Busverkehrs nicht automatisch der Anteil am Modal Split steigt, wenn nicht gleichzeitig das Autofahren unattraktiver gemacht wird. Wir brauchen ein gutes Busangebot, gleichzeitig weniger Parkplätze im öffentlichen Raum, höhere Parkgebühren, mehr Parkraumbewirtschaftung, mehr Verkehrsfläche für Rad- und Fußverkehr und ein wesentlich attraktiveres Tarifsystem im ÖV“, fordert Stadtrat Stephan Berg ein Umdenken in der Lörracher Verkehrspolitik.

Der Besitz und das Benutzen eines Autos werden durch Steuern subventioniert, je hochklassiger das Auto umso höher die Subvention, von allen Bürgern, auch von Menschen, die kein Auto besitzen. Dies ist extrem sozial ungerecht.

„Jeder Bürger müsste ein Jahresabo für den ÖV besitzen. Dann entfällt der rechnerische Vergleich mit den Benzinkosten und das lästige Ticketkaufen bzw. der Versuch sich im Tarifdschungel zurecht zu finden“, kritisiert Stadtrat Berg die vorhandene Tarifstruktur.

Die GRÜNE Fraktion weist auf bereits bestehende Konzepte hin, wie das 365 € Jahresticket.

Auch könnte der Besitz von Zeitkarten attraktiver gemacht werden, wenn der Besitz einer Zeitkarte dazu berechtigen würde in anderen Verkehrsverbünden, den ÖV zu nutzen. Dies wurde modellhaft im Jahr 2021 für 2 Monate bereits praktiziert.

Die GRÜNE Fraktion bemängelt weiterhin die fehlenden Busbeschleunigungsmaßnahmen und die dynamischen Fahrgastinformationssysteme, die seit Jahren versprochen werden.

„Warum soll jemand vom Auto auf den Bus umsteigen, wenn der Bus mit dem Auto im Stau steckt“, fragt sich Stadtrat Stephan Berg.